



Edison Phonograph

Wie das obige Bild zeigt, kann sich Alt und Jung amüsieren beim Anhören der neuen in allen Paritäten erscheinenden Edison Records. Man wird nie müde davon, denn jeder Record ist anders und doch dabei stets unterhaltend.

Vermittels der Edison Records kann man die berühmtesten und größten Sänger und Sängerinnen der populären sowohl wie der Opern Klasse anhören, ohne gezwungen zu sein nach einer großen Stadt zu reisen, wie das früher der Fall war.

Die besten großen Symphonie-Orchester und bedeutendsten Musik Kapellen aus aller Herren Länder sowie alle hervorragende Vaudeville-Spezialisten kann man jetzt alle zu Hause hören, wenn man sich nur einen Edison Phonographen anschafft. Wir haben dieselben von \$15.00 an herauf zu fast allen möglichen Preisen.

Es wird Euch interessieren, sich die neuen Modelle dieser besten aller Sprech-Maschinen anzusehen und wenn Euch eine davon gefällt, nachdem Ihr sie angehört habt, gleich eine mit nach Haus zu nehmen.

Becker's Musik-Haus

Gegenüber vom Jewel Theater.

HENRY D. BOYDEN, M. D.

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und wundärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepaßt.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT
Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.
Glaser & Barzen, Distilling and Importing
Kansas City, Missouri.



Martin: Belgischer Zug-Pferd Registrirt No 46,764. Alter 5 Jahre. Gewicht 2000 Pfund.

Wird während der Saison 1911 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital.
HENRY HENNE,
Eigentümer.



Bonla 48805: Registrirter Percheron Fhengst 1900 Pfund, 5 Jahre alt. Registrirt von der Percheron Society von Amerika.

Ayrle, 46764: Registrirter amerikanische Trotter, 1290 Pfund, 5 Jahre alt. Standard Fucht. Ayrle ist der größte und beste Trotting-Pferd im Staate. Schnelles Pferd, 1/2 Meile in 1:09.
Kommt und steht diese Pferde, ebe Ihr Eure Stuten decken laßt, Weide werden für 1911 stehen in meinem Stall 1 Block westlich vom Court-Haus.
NIELS E. NIELSEN, Eigent.

Inland.

Bookers Plan.

Ein neuartiges Experiment mit den farbigen will der bekannte Regenergieher Booker Washington machen. Er hat eine Anzahl reicher Farbiger dazu gebracht, daß sie bei dem für den 15. Mai d. J. angelegten Zwangsverkauf einer bankrottten Bahn in Texas die Bahn kaufen sollen, und er will diese dann ausschließlich mit farbigen Angestellten und Arbeitern betreiben.

Eine Warnung.

Alljährlich haben die Zeitungen im Frühling und Sommer über Vergiftungen durch Blumen und Kräuter zu berichten. Jetzt ist die Zeit, in der Eltern ihre Kinder vor den giftigen Pflanzen warnen müssen. Zu diesen gehört auch das schöne und wohlriechende Maiglöckchen, dessen Stengel man nicht in den Mund nehmen soll, und dessen Blüthen mit keiner Wunde in Verbindung kommen dürfen. Auch andere Blüthen sind giftig, wie der Goldregen mit seinen verlockenden Blüthen, der Schmeißwurm und Andere.

Die Postsparkassen.

Die Einlagen in den Postsparkassen haben im Monat März um \$68,902 zugenommen und belaufen sich auf \$201,961. Am meisten werden sie in dem Gebiet westlich vom Mississippi benutzt, wo andere Sparkassen nur in geringer Zahl bestehen, sie also eine Lücke ausfüllen. Wenn der Regierung daran läge, schnell in den Besitz großer Summen zu kommen, brauchte sie nur die Kassen in den Industriebezirken zu eröffnen, wo sich eine zahlreiche, neu zugewanderte Bevölkerung befindet. Da würden sie starken Zuspruch haben.

Enttäuschte Braut.

Zum vierten Male innerhalb zweier Jahre sah sich Frl. Elizabeth Frazier von No. 187 Weltern Str., Boston, gezwungen, ihre Trauung mit Kapitän John A. Steele von Gloucester zu verschieben. Alles war für die Zeremonie bereit, die Richter brauchten in der Kirche, der Pastor stand auf seinem Pulte, die Gäste und die Braut waren anwesend, nur der Bräutigam fehlte. Vor zwei Jahren kam unmittelbar vor der Trauung die Nachricht von seinem Tode; das zweite Mal war sein Schiff durch Sturm aufgehalten, das dritte Mal erkrankte er. Der Grund seines diesmaligen Fernbleibens ist noch unbekannt.

Kleine Heldin.

Die fünfjährige Carrie Gassan in Lima, D., verdankt ihr Leben dem Goldenen Retter und der Geistesgegenwart ihrer neun Jahre alten Schwester No, die sie aus den Klauen des Otomawalkies rettete. Die kleinen Mädchen überstiegen den Fluß auf einer breiten Planke, die dort die Stelle einer Fußbrücke vertritt. Die kleine Carrie verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Fluß. No verlor seine Sekunde. Sie lief ans Ufer zurück, bis sie einen Busch fand, der in und über das Wasser hinübergrasste. Sie griff mit einer Hand daran festhalten und mit der andern über das Wasser hinausreichend, ergriff sie ihre Schwester am Arm, als diese vorbertrieb und zog sie glücklich ans Land.

Bayener Erbschaft.

Beizantler Stevens hat in Newark im Appellationsverfahren das Testament der vor 13 Jahren verstorbenen Astenfreundin Anna A. Burnett von Hilton nochmals und endgültig bestätigt. Das Testament wurde von den lachenden Erben angefochten, weil die Verstorbenen u. a. \$25,000 dem Vanger Theological Seminar vermacht und verfügte, daß ihre hinterbliebenen Asten nicht allein neue Halsbänder erhalten, sondern daß beizagte Halsbänder auch mit den Namen der zwölf Apostel versehen werden sollten, nach welchen Frl. Burnett die Asten benannt hatte. Daran schlossen die übrigen Erben auf Geistesstörung; nun aber ist das Testament voll und ganz bestätigt worden, obwohl einzelne der „Buffsies“ wohl schon der Herrin in den Tod gefolgt sein mögen.

Der Feuerdrill.

Die Einführung des Feuerdrills in Fabriken hat sich schon bei dem Brande in einer Seifenfabrik in New York an der W. 36. Straße bewährt. Am 2. und 3. Stock des sechsstöckigen Gebäudes waren viele Mädchen beschäftigt, und obwohl die Flammen den Ausweg zu Treppen und Aufzügen abschritten, gelang es doch, dank des unter Leitung der Werkführerin, Frl. Barbara Nolan — sie verdient eine Auszeichnung durch den Carnegie-Geldfond — fleißig geübten Feuerdrills, alle Mädchen des 3. Stockwerks über die Feuerrettungsleiter in Sicherheit zu bringen. Unter den Mädchen im 2. Stockwerk brach so etwas wie eine Panik aus, allein auch sie retteten sich auf ein benachbartes Dach. Hier in diesem 2. Stock hatte kein Feuerdrill stattgefunden. Man beachte den Unterschied. Die, welche im Feuerdrill geübt waren, gelangten, obwohl sie sich in größerer Gefahr befanden, ohne alle Schwierigkeit in Sicherheit während der Mangel an Ordnung und Führerschaft in anderen Stockwerk beinahe wieder eine furchtbare Katastrophe veranlaßt hätte.

Seine Rettung.

Die Thatfache, daß Ludwig Korystski von Harrison, Wis., seine Form zum Verkauf bei einem Grundbesitzhändler in Antigo angemeldet hatte, rettete ihm das Leben. Als der Agent einen Kaufvertrag auf die Form brachte, fanden sie das meiste Vieh verbunget vor und den Mann im Bett, wo er seit über acht Tagen krank, ohne Speise oder Trank gelegen hatte.

Verdiente Strafe.

Rehn Studenten der Universität in Madison, Wis., wurden für zwei Wochen suspendirt, weil sie an dem Untertan des Studenten Samuel Sumowski im Mendota See beschliffen waren. Sumowski hatte sich den alten Gebräuchen an der Universität nicht fügen wollen und sich geweigert, die grüne Kappe im Frühjahr zu tragen, die von allen neuen Studenten zu tragen ist. Man hing ihn deshalb ein und gab ihm ein kaltes Bad im See.

Ehrung für German Ridder.

Der German Ridder, der bekannte Herausgeber der „New Yorker Staatszeitung“, und einer der führenden Demokraten im Staat New York, ist von Gouverneur Dix als Nachfolger von Joshua K. Van Cott zu einem Mitglied des staatlichen Wohlfahrtsrats ernannt worden. Diese Ehrung ist wohlverdient. Herr Ridder hat sich stets der öffentlichen Angelegenheiten mit einer Selbstlosigkeit angenommen, die in unseren Tagen des politischen Strebertums nicht hoch genug anerkannt werden kann.

Erfindung im Gefängnis.

Durch die Gnade des Gouverneurs wurde John S. Johnson aus Milwaukee wieder in seine Vollrechte als Bürger eingeleitet. Johnson hatte vor Jahren einen Todschlag begangen und wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Er trat seine Strafe im Januar 1908 an, wurde aber wegen guter Führung schon am 8. März dieses Jahres entlassen. Im Gefängnis hat Johnson nun in seiner freien Zeit eine Erfindung ausgearbeitet, die von allen Seiten als sehr wertvoll erkannt wird. Er kann aber, weil er nicht die Bürgerrechte besitzt, kein Patent herausnehmen, und so hat der Gouverneur in diesem Falle Gnade walten lassen und dem Wanne ein Jahr früher wieder zum Bürgerrecht verholfen.

Worth des Angeizens.

Der ehemalige Generalpostmeister Womawater, welcher in New York und Philadelphia riesige Departementsläden betreibt, hat neulich sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum begangen. Bei der Gelegenheit bekannte er, daß er seinen phänomenalen Erfolg in allererster Linie dem geschickten und konsequenten Gebrauch der Prehreklame zu verdanken habe. Er erzählte u. a., am ersten Tage, nachdem er sich selbstständig gemacht habe, er in seinem Laden genau \$24.67 eingenommen. Am Tage darauf habe er \$24 in einer Zeitungsanzeige angelegt und von dem Moment an habe er nicht aufgehört, sich der Annoncenpalten der Presse in der ausgiebigsten Weise zu bedienen und er habe es wahrlich nie zu bereuen gehabt.

Alter Postmeister gestorben.

Joseph Dreyfus, einer der ältesten Anwohner des County Milwaukee, der älteste Postmeister von Uncle Sam und seit 37 Jahren Postbesitzer in Dale's Corners, der in der Stadt Milwaukee viele Freunde hatte, ist dieser Tage in seinem Heim in Hale's Corners an Altersschwäche gestorben. Fünf Kinder weilten am Sterbebette. Im Mai 1847 kam Herr Dreyfus von Deutschland nach Amerika. Die Ueberfahrt auf einem Segelschiffe nahm 63 Tage in Anspruch. Er landete in New Orleans, wo er 15 Jahre verblieb. Am 28. Februar 1854 verheiratete sich Joseph Dreyfus mit Frl. Katie Spaliner. Im Jahre 1861 kam er nach Milwaukee, wo er mehrere Hotels betrieb und siedelte 1873 nach Hale's Corners über, wo er das „Western Hotel“ übernahm. Er war der erste Postmeister von Hale's Corners, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete.

Der Seher im Irthum.

Hochangesehene Damen aus spiritistischen Kreisen drängten sich in's Plakush Polzeigericht zu Brooklyn, wo eine der Abigen, Frau Ida Platt von 1809 Bedford Ave., sich auf die Beschuldigung der Wahrlägerin zu verantworten hatte. Das Beweismaterial lieferte die Polizeimotrone Isabella Goodwin. Wie diese erzählte, staltete sie Frau Platt mehrere Besuche ab. Für jeden Besuch mußte sie \$1 entrichten. Sie erfuhr, daß ihre Mutter und ihr Bruder aus der Geisterwelt erdienen seien und letzterer ihr mittheilen lasse, sie solle vor Ablauf von drei Jahren kein Grundbesitz verkaufen. Die Mutter der Motrone ist aber noch am Leben und ein Bruder hat sie überhaupt nicht. Solche „Wittelsungen“, die nicht stimmten, machte die „Seherin“ noch mehrere. Magistrat Todd besand Frau Platt schuldig und stellte sie unter \$100 Frei-denbürgschaft für die Dauer eines Jahres. Die Bürgschaft wurde geleistet.

Je größer ein Geist, um so milder ist er gegen das Kleine.

Telephon - Gespräche

No. 2.
Telephon-Gesellschaft.

In Telephon-Angelegenheiten, wie in jedem anderen Geschäft, muß das persönliche Element in Betracht gezogen werden. Ihr seid menschlich, und die Person mit der Ihr sprecht, sowohl als der Operateur welche Euch verbindet, sind menschlich.

Das häufig gesprochene Wort und seine Modulationen, ohne Unterschied was die Herausforderung, macht einen unerwünschten Eindruck. Höfliches Sprechen über's Telephon ist wie Del auf Maschinerie — es verbietet Neigung und bezahlt sich großartig.

Unsere Operateure müssen kurz aber höflich sein unter allen Umständen. Sie sind instruit, keine Beschwerden zu beantworten oder irgendwelche Konversation zu führen. Ihre ganze Zeit wird gebraucht um Bestellungen für Verbindungen auszuführen.

Im Unterhandeln mit Euch versuchen wir, langmüthig, rücksichtsvoll und höflich zu sein, in der Erkenntnis, daß der Draht zwischen uns nichts von dem Stachel unfreundlicher Worte nimmt. Unsere Operateure behandeln Euch wie sie Euch von Angesicht zu Angesicht behandeln würden; wollt nicht Ihr ihnen und den Personen mit denen Ihr sprecht dieselbe Rücksicht angedeihen lassen?

NEBRASKA TELEPHONE CO.

E. C. KELSO, Grand Island Geschäftsführer.

Augen

Wenn Ihr irgendwelchen Trübel mit Euren Augen habt oder nicht gut sehen könnt, laßt sie untersuchen von



BESIEVR

FINGER EYE GLASS MOUNTINGS
THE KIND YOU WILL ALWAYS BUY.

Max J. Egge,

Registrirter Optiker.

Unter Farmern gut bekannt sind „Great Western Remedies“ für Farmthiere.

Alle Waaren frisch.

Ther. Jessen

„De Plattbütsche Apotheker“
Rezepte sorgfältig gefüllt.



Ritter-Bräu

Nur gebraut von dem ausgewähltesten böhmischen Saazer Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste.

Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert che auf Flaschen gezogen und gebraut, gelagert und auf Flaschen gezogen in strikter Befolgung der ältestbekanntesten deutsche Weise, in der modernsten Anlage hundertigen Tages, offeriren wir

Ritter-Bräu

unterstützt von unserer Reputation als das Höchste von Bier-Vollkommenheit

Verkauft von **Nielsen & Heidkamp,** Grand Island Nebraska

Die neue Gesellschaft

Grand Island Marble and Granite Works

404-406 westl. 3te Str. Bell Phone 596
Arbeit und Material das Beste und Preise die Niedrigsten.

Gibt Eure Bestellung nicht, che Ihr unsere neuesten Entwürfe gesehen habt.

— Dr. W. B. Soge, deutsche Arzt. Ueber Luder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.